

Informations-Rundschreiben für Luchs-Interessenten und Mitglieder des Vereins
„Luchs-Projekt Pfälzerwald / Vosges du Nord e. V.“ – **2013/1 (Juni 2013)**

***Die Akzeptanz des Luchses steht für die Wertschätzung, die der Mensch der Natur und ihren Geschöpfen entgegen bringt.
Symbolhaft steht der Luchs somit für die Bereitschaft des Menschen, einen Beutegreifer in 'seinem' Wald zu akzeptieren.***

Liebe Luchs-Freunde,
Liebe Mitglieder des Luchs-Vereins,

dass ihr so lange auf das erste Rundschreiben in 2013 warten musstet, heißt nicht, dass es in unserer Sache nicht vorwärts geht – im Gegenteil! Aber der Reihe nach:

Unser dritter Besuch beim Stammtisch der Schafhalter am 12.02.2013 bei Anwesenheit eines Juristen (der Schafhalter-Seite) ist etwas sachlicher verlaufen als die bisherigen Treffen. Der Jurist hat es verstanden, die aufkommenden Fragen zu Entschädigung, Haftung, Kostenübernahme, etc. etwas besser zu trennen. In bisherigen Gesprächen wurde alles oft vermengt und eine sachliche Diskussion war oftmals schwierig. Mit den weitergehenden Gesprächen am 'Runden Tisch' sind wir sicherlich in der Lage, dieses wichtige Thema zur Zufriedenheit aller weiter zu verfolgen.

Der zweite 'Runder Tisch Großkarnivoren' am 06.03.2013 in Mainz hat meines Erachtens weiter zur Versachlichung der Auswilderungsthematik zum Luchs beigetragen. Für die Vorbeugungs- und Entschädigungsmöglichkeiten bei Nutztierrißen müsste man das wohl noch genauer je nach Haltungform (Herde / Pferch / Koppel) beleuchten. Die Unterstützung der Auswilderung von Luchsen durch den Landesjagdverband wurde ja in der äußerst positiven Pressemeldung (siehe unten) beschrieben.

Unsere Mitgliederversammlung am 08.03.2013 in Kaiserslautern war nur mäßig besucht. Allerdings war auch nicht so arg viel Neues zu berichten, was nicht schon in den Rundschreiben bekannt gegeben wurde. Vielleicht hatte der Tagespunkt 'Wahlen' einige abgeschreckt. Dort gab es aber auch keine überraschenden Ergebnisse.

Die Jahrestagung des Landesjagdverbandes am 26.04.2013 schloss mit einem öffentlichen Teil ab, zu dem ich eingeladen war. Anschließend nette Gespräche am 'kleinen runden Tisch' ließen mich hoffen, dass der LJV unser Projekt doch wohlwollend unterstützt und mitträgt. Die Pressemeldung des LJV vom 04.06.2013 die sich daraus (und aus weiteren internen Gesprächen) ergeben hatte, hatte ich ja schon rumgeschickt.

Unsere Luchs-Broschüre nahm bei vielen Veranstaltungen reißenden Absatz. Wir hatten vor einem Jahr 2.500 Stück drucken lassen und nur noch wenige Restexemplare sind übrig. Sobald wir etwas Luft haben, werden wir wohl eine neue, aktualisierte Version erarbeiten.

Seit Mai 2013 ist nun auch der Nabu Landesverband Rheinland-Pfalz Mitglied in unserem Verein - Herzlich Willkommen.

Und an dieser Stelle auch der Hinweis, dass die Empfänger des Rundschreibens gerne ebenfalls als Mitglieder in unserem Verein (sofern sie es noch nicht sind) willkommen sein werden !

Am 14./15.06.2013 fand im Naturerlebniszentrum Soonwald eine Tagung zum Thema Wildkatze und Luchs (mit kurzem Blick auf den Wolf) statt. Organisiert von der „Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz“, organisiert durch Sylvia Idelberger. Die zahlreiche Vorträge waren sehr spannend und alle lobten die erfolgreiche und gelungene Veranstaltung.

Insbesondere das Lob von Urs Breitenmoser "... ist das Luchs-Projekt eines der am Besten geplanten und vorbereiteten Auswilderungs-Projekte, das uns vorgestellt wurde..." hat mich stolz gemacht und ich möchte dieses Lob gerne mit allen teilen, die zu der bisherigen Entwicklung beigetragen haben.

Gute und wichtige Gespräche am Rande der Tagung und beim abendlichen gemütlichen Beisammensein haben der Tagung einen persönlichen Anstrich gegeben und wir wurden von den Experten mit vielen wertvollen Tipps, die uns in der praktischen Umsetzung sicherlich sehr nützlich sein werden, gefüttert.

Als 'Maskottchen' für die Tagung hatte mir Frau Singer den Stoffluchs von ihrem verstorbenen Mann ausgeliehen mit der Bemerkung „... aber passen Sie auf das Tierchen auf wie ein Luchs...“. Den darauf folgenden Sonntag nutzen Sylvia Idelberger und ich, um den Familientag im Erlebniszentrum mit einem Informationsstand zum Luchs zu bereichern. Die Besucherzahlen waren zwar nicht hoch, doch die geführten Gespräche dafür umso intensiver.

Was Ulrich Wotschikowsky in seinem Schreiben zur Luchs-Situation im Pfälzerwald im Januar 1975 geschrieben hatte (ich hatte Euch das Schreiben am 01.05.2013 gemailt), hat auch heute noch Bestand und ist immer noch bemerkenswert aktuell. In diesem Sinne möchte ich einmal allen Vordenkern und Wegbereitern danken, die sich seit Jahren und Jahrzehnten für den Luchs stark machen.

Herzlichst, Euer
Karl-Heinz Klein

„Was einmal gedacht wurde, kann nicht mehr zurück genommen werden.“

(aus der Komödie »Die Physiker« des Schweizer Pastorensohns Friedrich Dürrenmatt (* 05.01.1921 gestorben am 14.12.1990)